



Projekt Rentenvorsorge (PRV) informiert: Seeresidenz Werder Vermietung läuft auf Hochtouren – Arbeiten an Bauabschnitt 1 abgeschlossen

Die starke Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum in Hauptstadtnähe sorgt dafür, dass bereits jetzt alle Wohnungen in der Seeresidenz Werder bei Potsdam verkauft werden konnten. Die PRV aus Langenhagen berichtet.

Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Seeresidenz Werder vor den Toren Berlins schreitet zum Jahreswechsel stetig voran. Die Arbeiten an Bauabschnitt 1 konnten nun komplett abgeschlossen werden. Nachdem bereits im November 2014 rund 70 Prozent der 2- bis 5-Raum-Wohnungen vermietet waren und die ersten neuen Bewohner in die umfassend kernsanierten Wohnanlagen im Seehaus 1 einziehen konnten, kann die Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG bereits jetzt, kaum zwei Monate später, die nahezu Komplettvermietung sämtlicher Eigentumswohnungen im ersten Bauabschnitt an den idyllischen Havelauen melden.

Die neuen Bewohner des ehemaligen Kasernengeländes in Werder/Havel lassen sich offensichtlich von der erstklassigen Ausstattung der Wohneinheiten, der sehr guten Infrastruktur mit vielfältigen Sport- und Freizeitangeboten, sowie der attraktiven Metropolnähe (30 Minuten bis nach Berlin-Mitte, 9 Minuten bis nach Potsdam) überzeugen. Die komfortable Verkehrsanbindung, darunter der fußläufig erreichbare Bahnhof, gilt nach Einschätzung der Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG vielen Mietern als weiterer entscheidender Pluspunkt der maritimen Wohnanlage am Großen Zernsee.

Auch mit den übrigen Bauprojekten in Werder/Havel geht es voran. Positive Nachrichten betreffen unter anderem die zu Bauabschnitt 1 der Seeresidenz Werder gehörenden Seehäuser 2 und 3, die dank zügig erfolgreicher Bau- und Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich bis zum 1. Februar diesen Jahres übergeben und abgenommen werden können. Dem anvisierten Erstbezug im März dieses Jahres steht damit nichts mehr im Weg.

Mit Hochdruck wird derzeit an der Fertigstellung der Hafenhäuser 6, 7 und 8 (Bauabschnitt 2) gearbeitet. Doch auch hier steht ein plangemäßer Abschluss der Sanierungsarbeiten in Aussicht. Bereits Ende vergangenen Jahres konnten wesentliche Maßnahmen in Sachen Dachabdeckung,



Innenausbau, Wärmedämmung sowie der Installation von Elektro-, Sanitär- und Energieanlagen in weiten Teilen begonnen und teils auch schon abgeschlossen werden.

Plangemäß werden von der PRV derweil auch die Umbaumaßnahmen an Haus 4 (Casino) vorangetrieben, nachdem im November 2014 Abrissarbeiten und einige wichtige Vorbereitungen für die Kernsanierung von den Handwerkern in Angriff genommen werden konnten.

Die Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG rechnet damit, dass Ende 2015, spätestens Anfang 2016, auch die letzten Wohneinheiten schlüssel- und bezugsfertig an die neuen Mieter übergeben werden können.

Aktuelle News von der PRV Langenhagen unter www.projektrentenvorsorge.com

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG

Kananohe 4
30855 Langenhagen

Tel. 0391 810 669 0

info@projekt-rentenvorsorge.de

ERFOLGREICHER PROJEKTENTWICKLER IM DEUTSCHEN IMMOBILIENMARKT - DIE PROJEKT RENTENVORSORGE GMBH & CO. KG

Als Handelsgesellschaft koordiniert sie Ankauf, Sanierung, Umnutzung und Verkaufsabwicklung von Konversionsflächen. Das Team erfahrener Fachleute aus dem Sektor der Bau- und Immobilienwirtschaft war bereits an der erfolgreichen Umsetzung von mehr als 3.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten beteiligt. In Berlin, Werder, Magdeburg, Leipzig, Augsburg, München und Rosenheim wurde eine Vielzahl von Bauvorhaben von der Planung über den Verkauf bis hin zur Baufertigstellung realisiert und an zufriedene Investoren/Eigentümer übergeben.

Eine besondere Kompetenz der Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG liegt in der Realisierung von denkmalgeschützten Großprojekten, bei denen historische Gebäude zu attraktivem hochwertigem Wohnraum

saniert und umgestaltet werden. Die Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG kann nicht nur mit Stolz auf zufriedene Kunden verweisen, sondern ebenso den außerordentlichen Beitrag, den sie zur Erhaltung historischer Bauschätze in deutschen Städten leistet, geltend machen.